

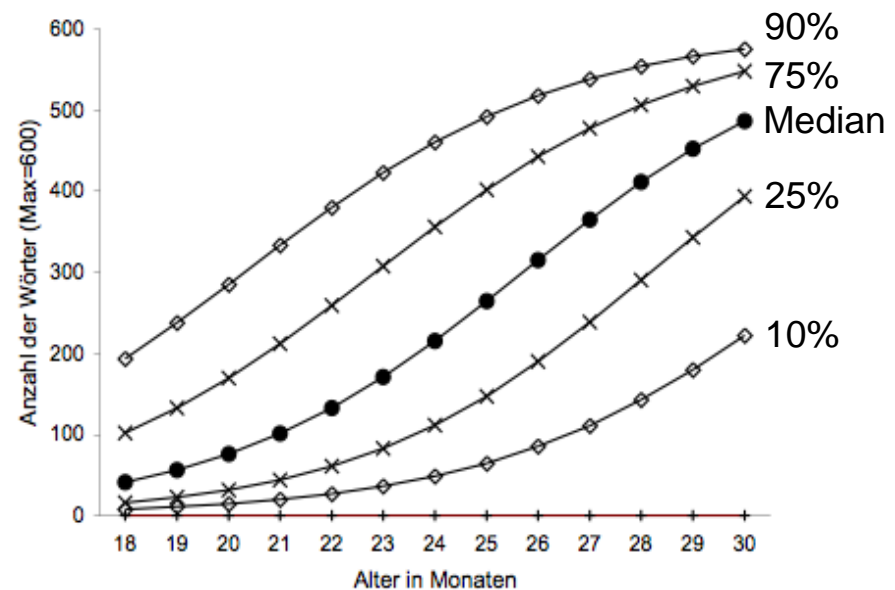
Die Bedeutung von Kita-Qualität und Peers für die frühe Sprachentwicklung

Daniel Schmerse, IPN

12. SH-Sommeruniversität, Leck, 02.08.2019



Hintergrund: Individuelle Unterschiede

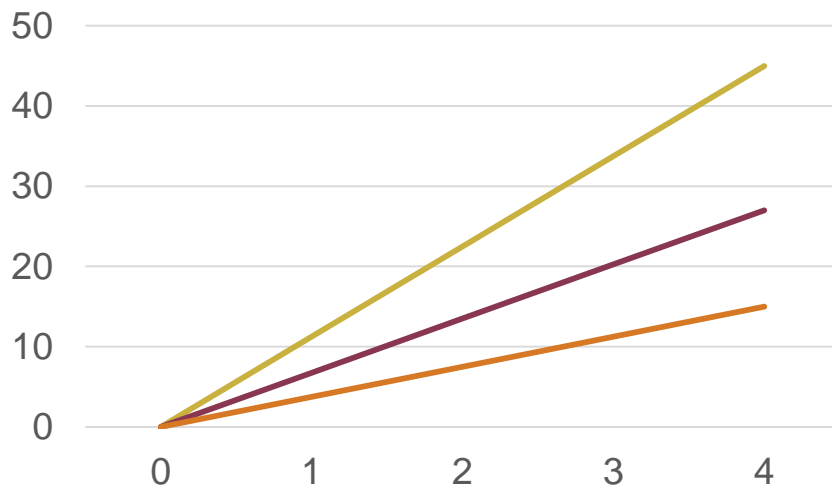


Szgun et al. (2006)



Hintergrund: Sprachanregung in der Familie

Anzahl Worte (in Mio.)



— obere Mittelschicht — untere Mittelschicht
— Sozialhilfe

Hart & Risley (1995)

Qualität

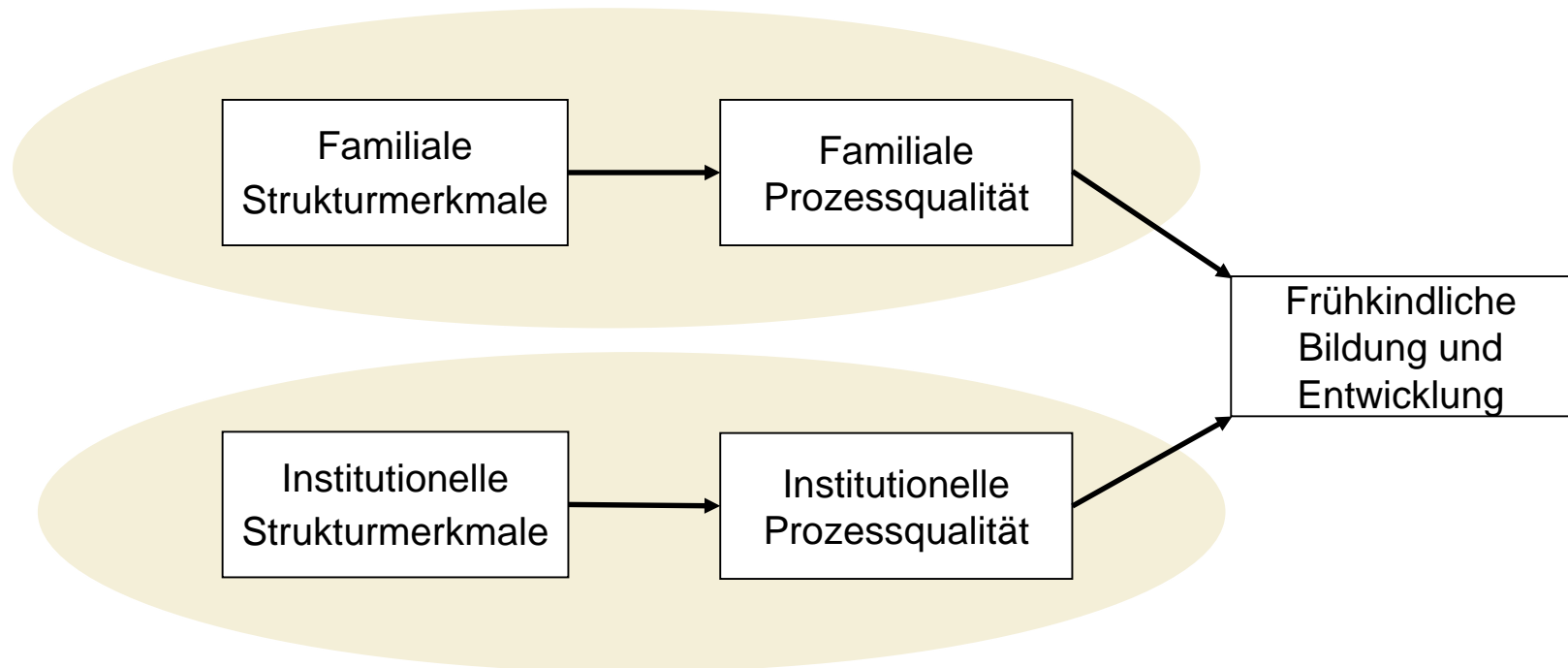
An das Kind gerichtete Sprache in Familien mit höherem SES:

- größere Diversität im Wortschatz
- Äußerungen sind
 - länger
 - komplexer
 - seltener direktiv

Rowe et al. (2008)



Hintergrund: Struktur-Prozess-Modelle



NICHD Early Child Care Research Network (2002); Baumert et al. (2003); Tietze et al. (2013)



Überblick

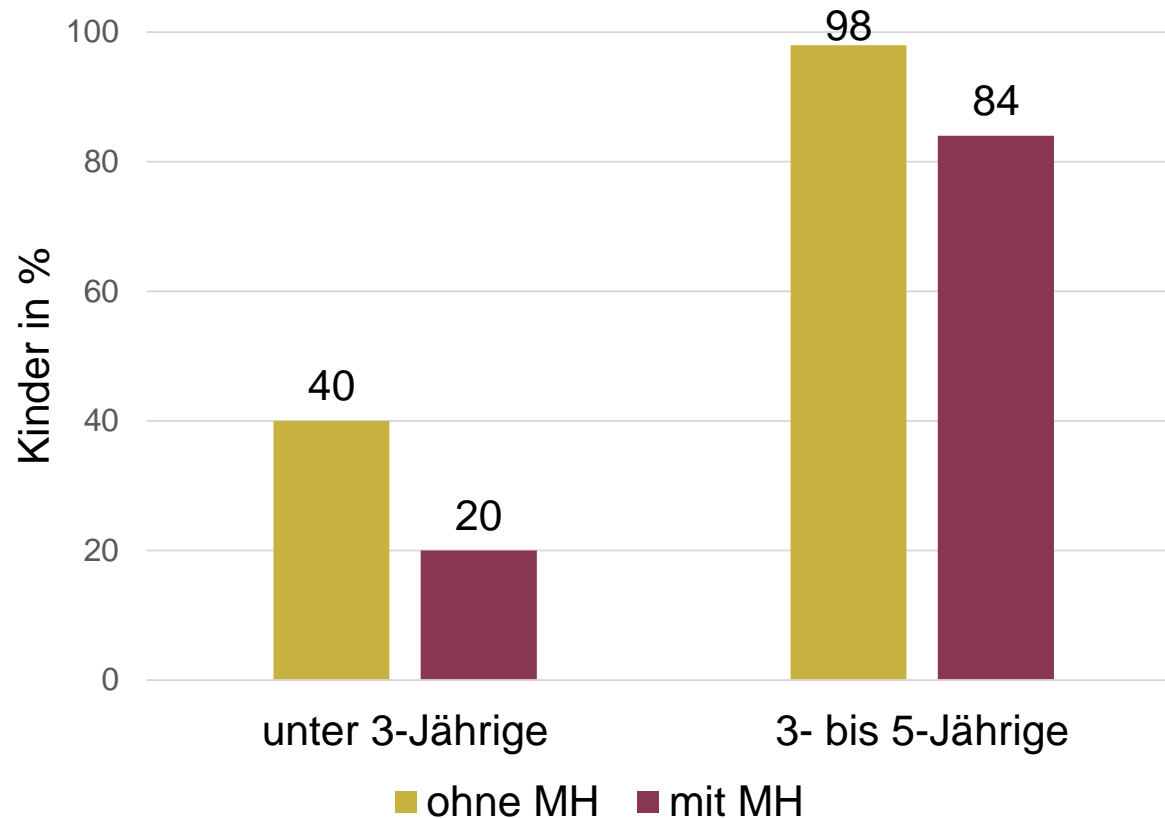
1. Wie beeinflussen die Anregungsqualität in der Familie und der Kita die sprachliche Entwicklung?
 - Wirkt sich die Kita-Qualität unterschiedlich auf Kinder mit heterogenen sprachlichen Voraussetzungen aus?
2. Welche Rolle spielen Peers im frühkindlichen Spracherwerb?
 - Spielen kompetente Peers für Kinder von Eltern mit heterogenen sprachlichen Voraussetzungen eine besonders wichtige Rolle?



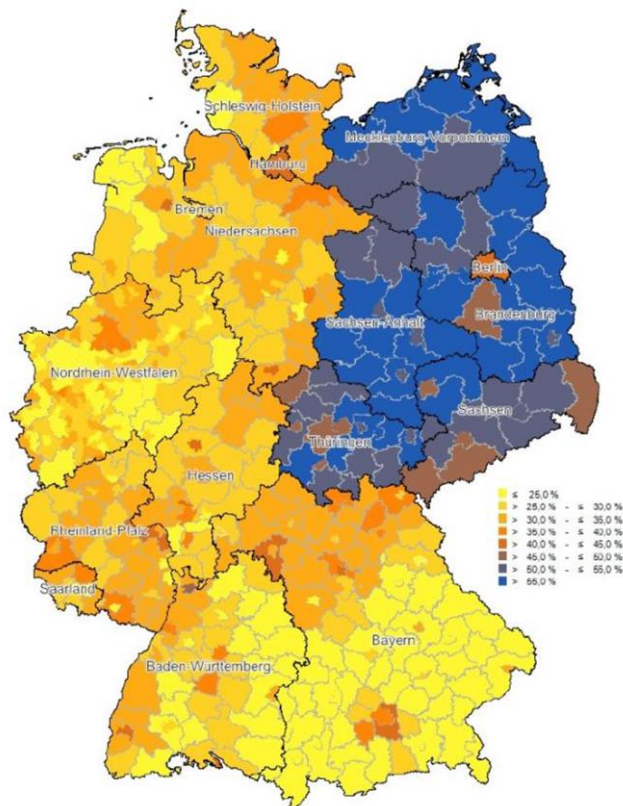
1. Wie beeinflusst die Qualität in der Kita die sprachliche Entwicklung?



Inanspruchnahme von Angeboten nach Alter und Migrationshintergrund



Regionale Unterschiede in der U3-Betreuung



Gesamt 33%

Europäischer Vergleich (2017):

- Dänemark 62%
- Niederlande 56%
- Polen 12 %
- Tschechische Republik 5%



Wirkung institutioneller Förderung

Keine eindeutige Befundlage

- International:
 - EPPE-Studie (UK), NICHD-Studie (USA) → positive Qualitätseffekte
- Deutschland:
 - BiKS-Studie → keine Qualitätseffekte (Ebert et al. 2013; Weinert & Ebert, 2013)
 - SEIKA-Studie (NRW) → Qualitätseffekte für 3-Jährige mit nicht-deutscher Familiensprache (Bihler et al., 2018)
 - additive Sprachförderprogramme → kurzfristige Effekte im Bereich phonologische Bewusstheit (Wolff et al., 2016)

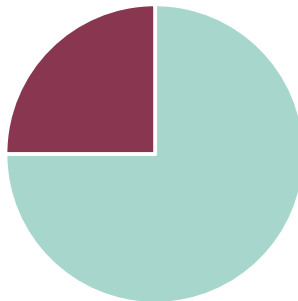


Evaluation Frühe Chancen

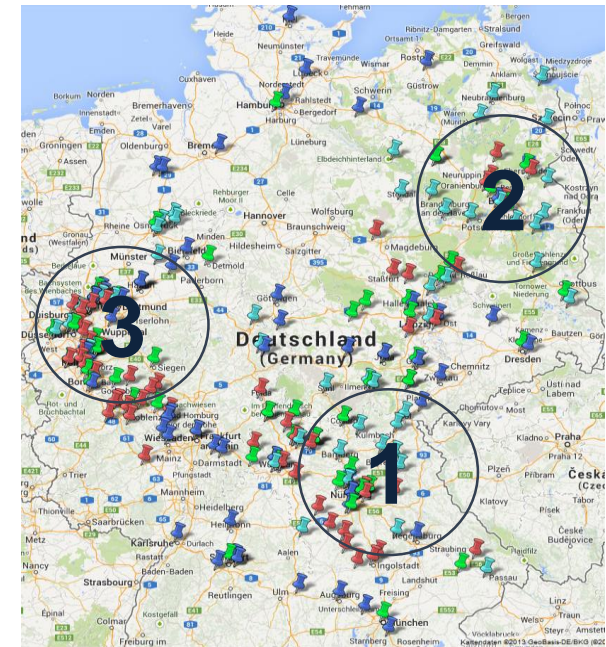


Kitas	$N = 335$
Familien / Kinder	$N = 1331$
Alter der Kinder	2012: 2,8 Jahre 2014: 4,0 Jahre

Sprachlicher Hintergrund

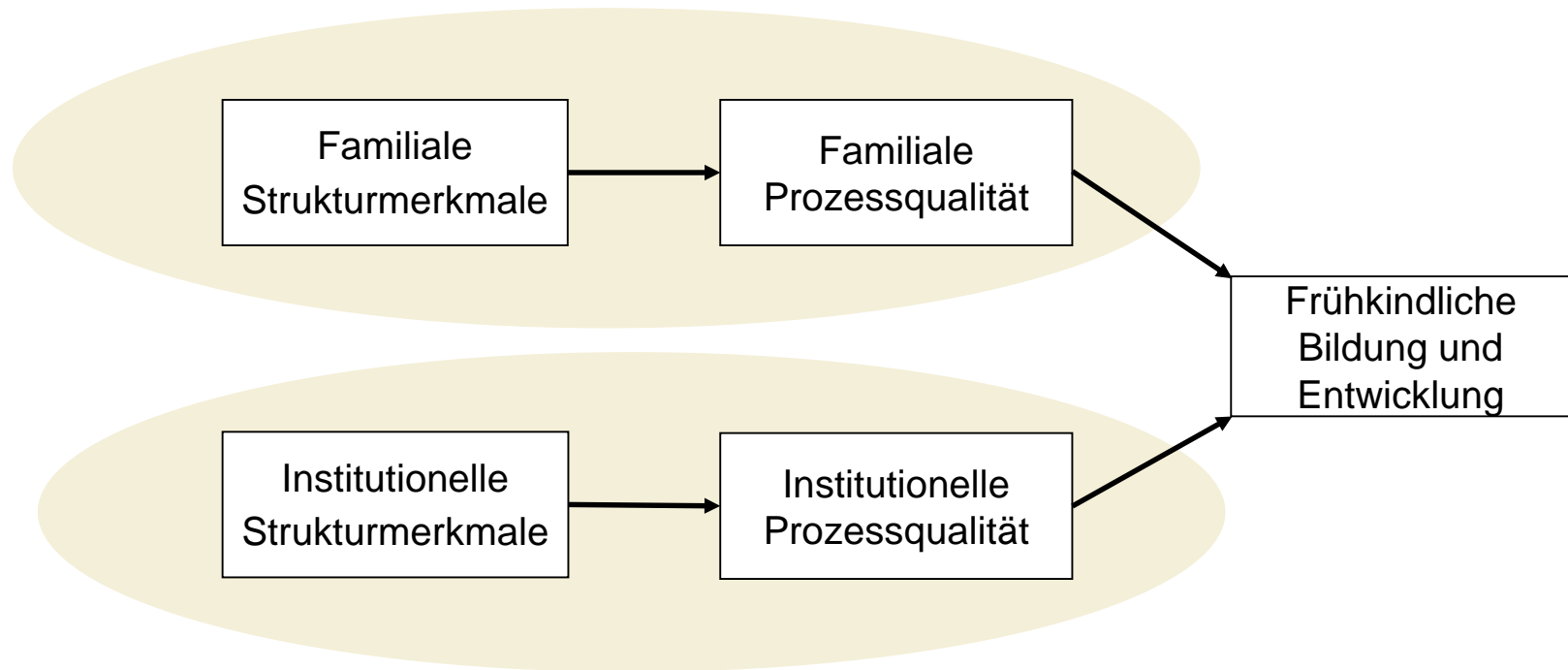


■ beide ET deutschsprachig





Struktur- und Prozessqualität





Evaluation Frühe Chancen

Kindertageseinrichtungen

- Beobachtung des Gruppen-geschehens (ca. 5 h) + Interview
- Strukturmerkmale
- Sprachlich-kognitive Anregung (Kindergarten-Skala KES)
 - ✓ 1 = unzureichende Qualität
 - ✓ 3 = minimale Qualität
 - ✓ 5 = gute Qualität
 - ✓ 7 = ausgezeichnete Qualität

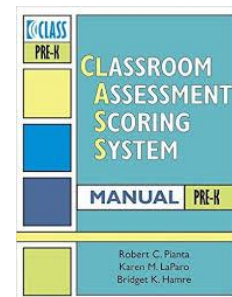
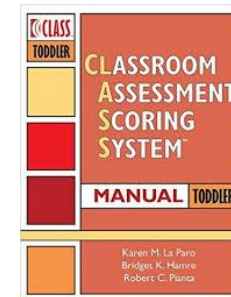
Familien

- ca. 2-stündiger Hausbesuch mit Familieninterview
- Strukturmerkmale
- häusliche Anregungsqualität, z. B.
 - gemeinsamen Bücherlesen,
 - gemeinsame Rollenspiele
 - Sprachspiele, Kinderreime, usw.

Prozessqualität Kita: Instrumente



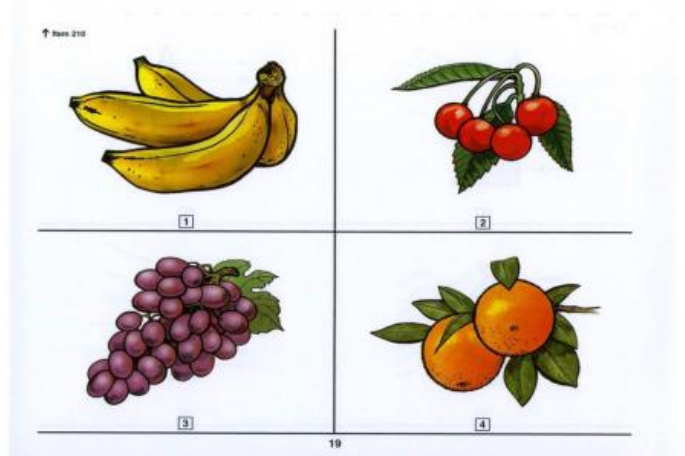
- Platz und Ausstattung
- Betreuung und Pflege der Kinder
- Sprachliche und kognitive Anregungen
- Aktivitäten
- Interaktionen
- Strukturierung der pädagogischen Arbeit
- Eltern und Erzieherinnen



- Emotionale Unterstützung
- Gruppenführung
- Unterstützung von Lernprozessen

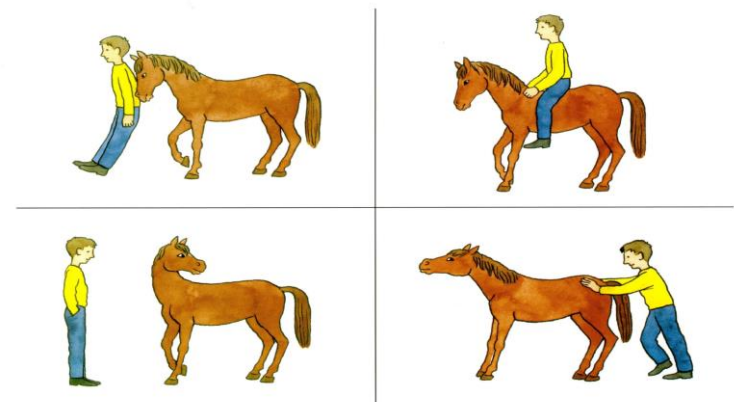
Sprachstand (Deutsch): Testinstrumente

Wortschatz (rezeptiv)



Dunn & Dunn (2007)

Grammatik (Satzverständnis)



Grimm et al. (2010)



Ergebnisse: Sprachstand mit 2 ½ Jahren

Lernumgebung	Qualitätsdimension	Variable	Wortschatz
Familie	Strukturmerkmale	Familiensprache	✓
		Haushaltseinkommen	✓
		Schulabschluss Mutter	
	Prozessqualität	Sprachanregung (Beob.)	✓
		Sprachanregung (Bericht)	✓
Kita-Gruppe	Strukturmerkmale	Anteil n. d. Fam.-Sprache	
		Alter Gruppe	
		Personal-Kind-Schlüssel	✓
	Prozessqualität	Kindergarten-Skala (KES)	

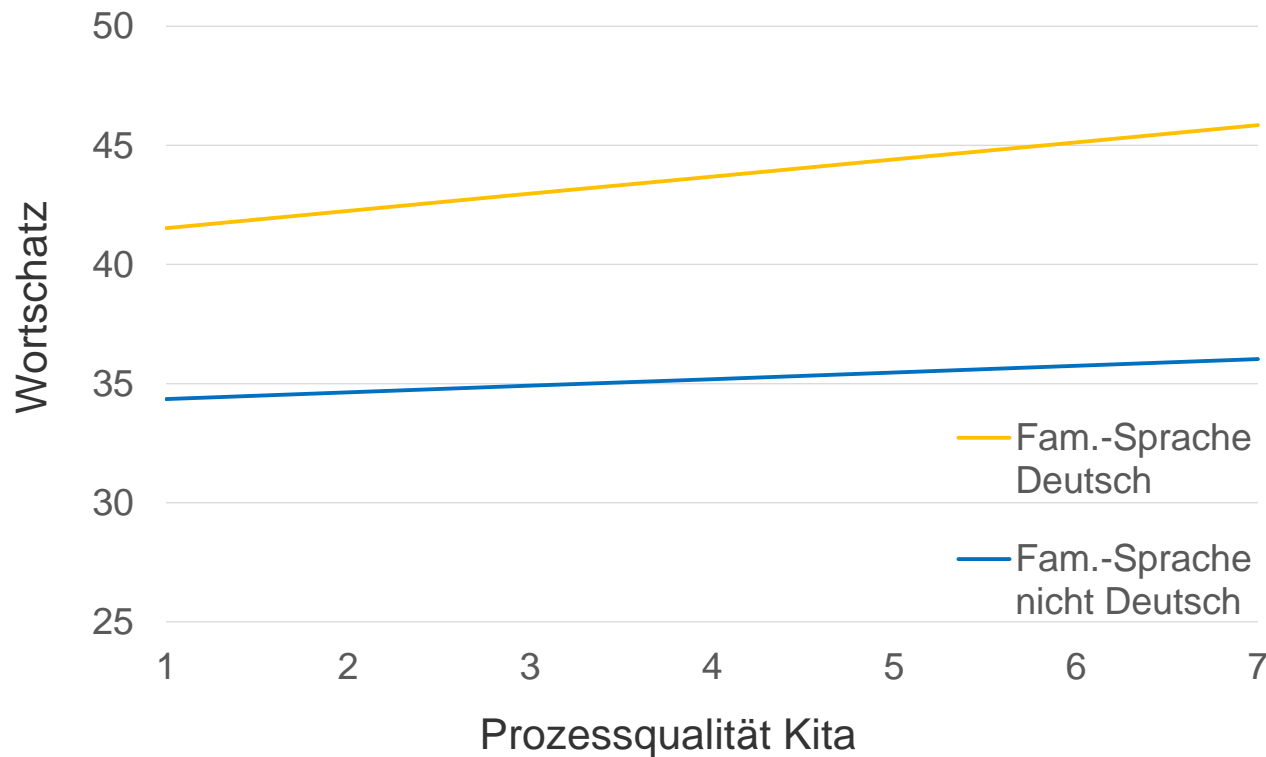


Ergebnisse: Sprachstand mit 4 Jahren

Lernumgebung	Qualitätsdimension	Variable	Wortschatz
		Kind: Wortschatz 2 ½ J.	✓
Familie	Strukturmerkmale	Familiensprache	✓
		Haushaltseinkommen	✓
		Schulabschluss Mutter	✓
	Prozessqualität	Sprachanregung (Beob.)	
		Sprachanregung (Bericht)	
Kita-Gruppe	Strukturmerkmale	Anteil n. d. Fam.-Sprache	
		Alter Gruppe	
	Personal-Kind-Schlüssel		
	Prozessqualität	Kindergarten-Skala (KES)	✓

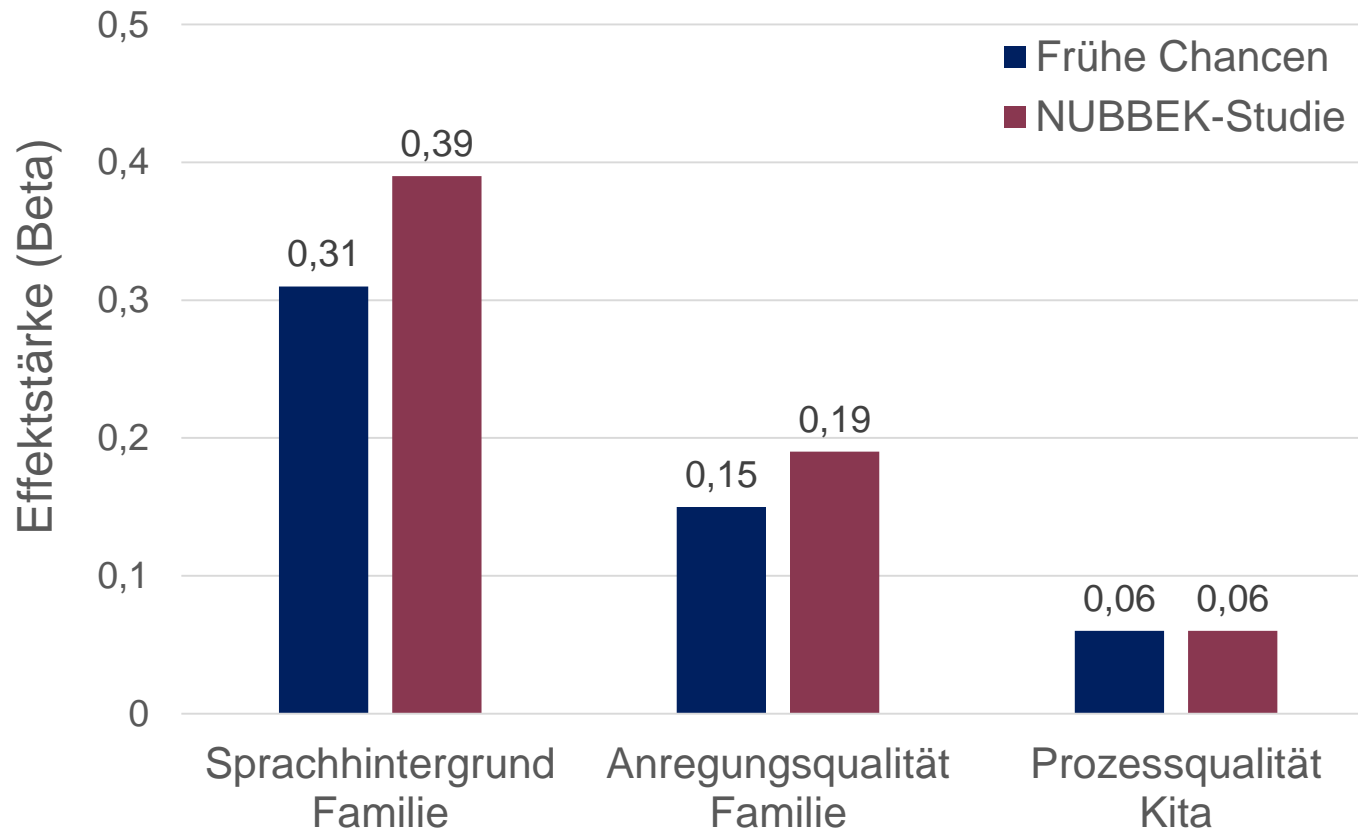


Zusammenhang: Qualität - Familiensprache





Vergleich Effektstärken (4-Jährige)





Zusammenfassung Kita-Qualität

- Sozio-ökonomische und herkunftsbedingte Disparitäten ab dem 2. Lebensjahr (Fernald et al., 2013; Hart & Risley, 1995; Tietze et al., 2013; Weinert et al., 2010)
- Prozessqualität in Kitas hat Einfluss auf die Entwicklung, aber gering und nicht einheitlich (Bihler et al., 2016; Ebert et al., 2013; Schmerse et al., 2018)
- Wenig Evidenz für kompensatorische Wirkung (Keys et al., 2013; Ulferts & Anders, 2016)



2. Welche Rolle spielen Peers im frühkindlichen Spracherwerb?

Beispiele Peer-Interaktionen

Fernseher

Natan 4 Jahre 4 Monate

Lisa 4 Jahre

Fachkonzept Frühe Sprachbildung, Kanton Zürich
«Gespräche unter Kindern ermöglichen»

Beispiele Peer-Interaktionen

BILDERBÜCHER

ZALÁN 3 Jahre 10 Monate

YANNIK 4 Jahre

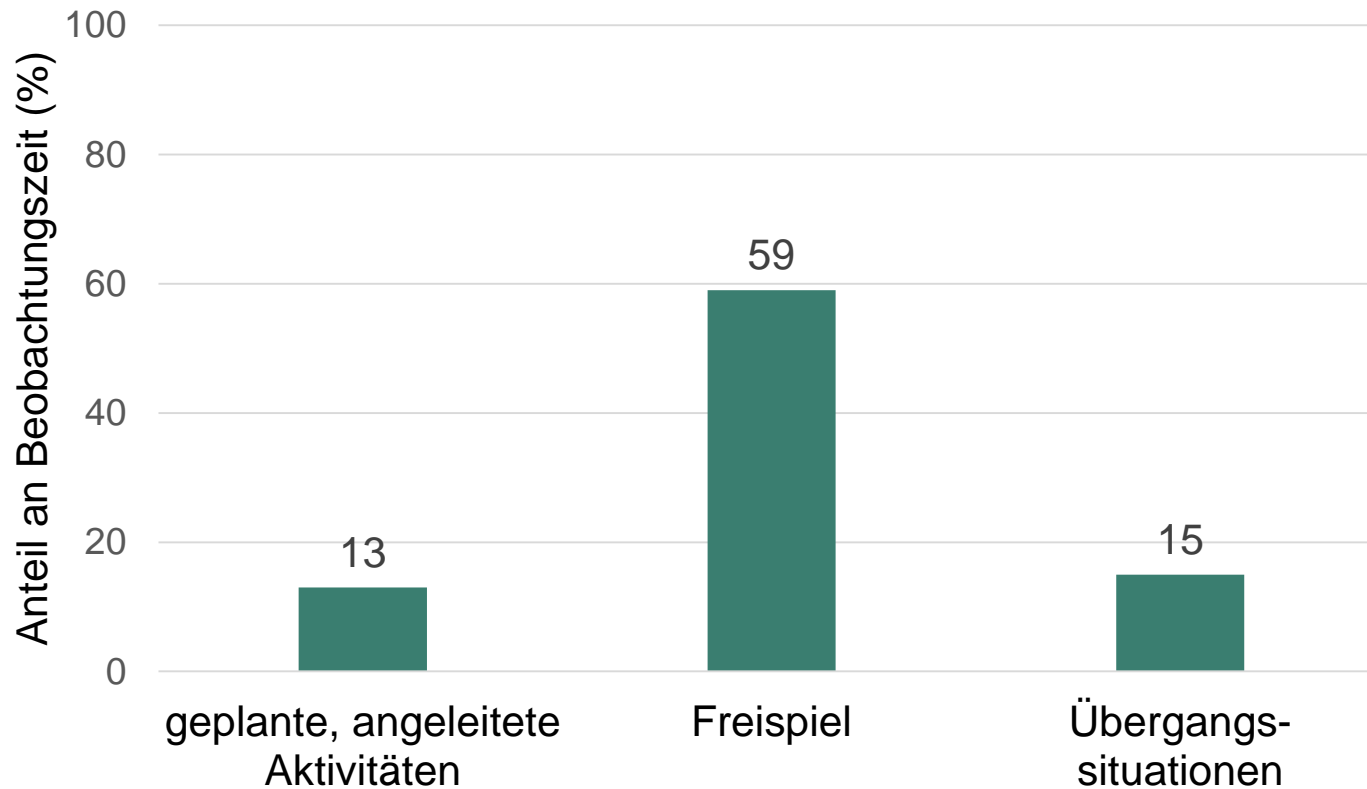


Warum Peers?

- Kinder profitieren sprachlich von einem früheren Eintritt in die Kita.
(Ebert et al., 2013; Kohl et al., 2019; Tietze et al., 2013)
- Ein substanzieller Teil der individuellen Unterschiede im Sprachstand wird auf Ebene der Kita-Gruppe erklärt: 23 – 25 %.
(Studien: NEPS, BIKS, NUBBEK, Frühe Chancen, SEIKA)
- Kinder verbringen viermal so viel Zeit in Freispielsituationen mit Peers im Vergleich zu angeleiteten Aktivitäten mit pädagogischen Fachkräften.
(Tietze et al., 1998)



Pädagogisches Prozessgeschehen (am Vormittag)



Tietze et al. (1998)



Fragen

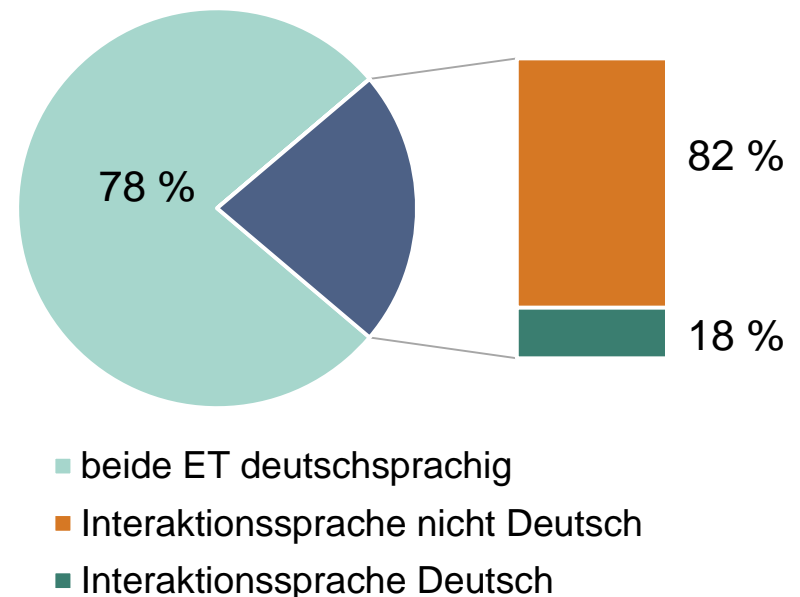
1. Beeinflusst die Zusammensetzung der Peergruppe im Kindergarten die sprachliche Entwicklung?
2. Profitieren bestimmte Kinder in besonderem Maße?



Datengrundlage: BIKS-Studie (BIKS 3-10)

- 554 Kinder aus 97 Kita-Gruppen
- Kind-Ebene:
 - Wortschatz (Deutsch)
- Eltern-Ebene:
 - Sozio-ökonomischer Status (SES)
 - Eltern-Kind-Interaktion
- Kita-Ebene:
 - Erzieherin-Kind-Interaktion (KES)
 - Personal-Kind-Schlüssel

Sprachlicher Hintergrund





Vergleich nach Familiensprache

	Fa.-Sprache n. D.		Fa.-Sprache D.	
Variable	<i>M</i>	(<i>SD</i>)	<i>M</i>	(<i>SD</i>)
Wortschatz 4 Jahre	42.0	(22.4)	60.1	(20.0)
Wortschatz 5 Jahre	59.8	(21.9)	82.6	(19.6)
Sozio-ökonomischer Status Eltern	46.1	(16.6)	54.3	(15.7)
Personal-Kind Schlüssel Kita	9.6	(3.1)	11.7	(3.3)
Prozessqualität (KES) Kita	4.1	(1.0)	4.6	(0.9)
Anteil Kinder n.d. Fa.-Sprache	46.2	(29.4)	16.6	(16.6)

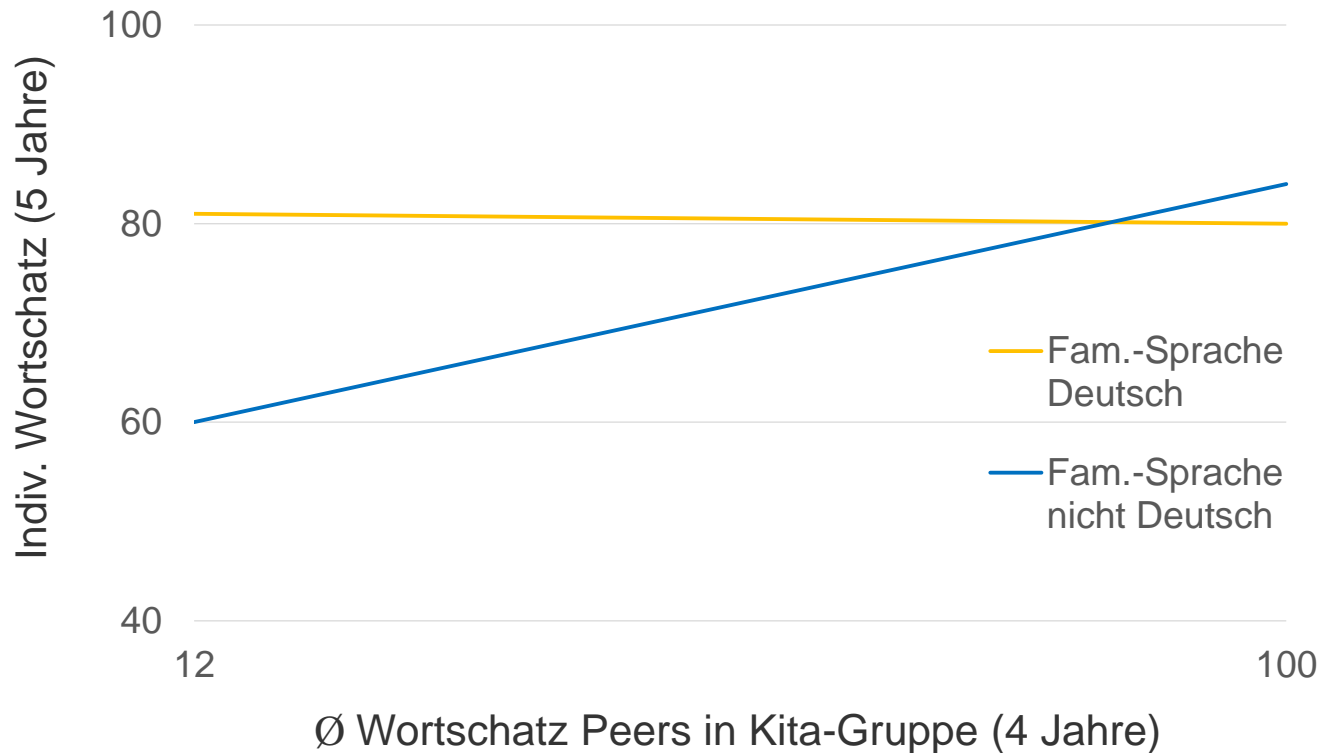


Ergebnisse: Sprachstand mit 5 Jahren

Lernumgebung	Qualitätsdimension	Variable	Wortschatz
		Kind: Wortschatz 4 J.	✓
Familie	Strukturmerkmale	Familiensprache	✓
		Sozio-ökonom. Status	✓
	Prozessqualität	Sprachanregung Vorlesen	✓
Kita-Gruppe	Strukturmerkmale	Ø sozio-ökonom. Status	
		Personal-Kind-Schlüssel	
	Prozessqualität	Kindergarten-Skala (KES)	
		Ø Sprachfähigkeiten Peers	



Zusammenhang: Sprachfähigkeiten Peers – familiärer sprachlicher Hintergrund





Zusammenfassung: Peer-Effekte

- Zusammenhang zwischen familiärer Sprachumwelt und der individuellen Entwicklung wird von den sprachliche Fähigkeiten der Peers moderiert.
→ Kinder aus Familien mit nicht-deutscher Interaktionssprache profitieren
- Bisherige Evidenz ist „indirekt“: Lässt sich davon ausgehen, dass Peer-Effekte tatsächlich auf Peer-Interaktionen zurückzuführen sind?



Diskussion und Ausblick

- Von einer hohen pädagogischen Prozessqualität profitieren alle Kinder - unabhängig von der Familiensprache - aber der Einfluss ist gering.
- Kinder mit n. d. Familiensprache profitieren besonders von kompetenten Peers, nehmen aber seltener an Bildungs- und Betreuungsangeboten teil.
- Übertragen sich diese Effekte bis in die Grundschule und wie wirken sie im Zusammenspiel mit der Peergruppen-Komposition in der Grundschule?

Herzlichen Dank!

Dr. Daniel Schmerse
Erziehungswissenschaft und Pädagogische Psychologie

schmerse@ipn.uni-kiel.de